Straßen Dresdens dem so mutig geführten Kampfe doch nur den Charakter einer städtischen Emeute belassen würden. Ich muß gestehen, daß dieser Gedanke mir großartig und bedeutend schien: war bis hierher durchaus nur die Teilnahme für einen, anfangs mit fast ironischer Ungläubigkeit, dann mit Überraschungen aufgenommenen Vorgang angeregt gewesen, so dehnte sich jetzt bald vor meinen Blicken das bisher Unbegreifliche zu einer großen und hoffnungsvollen Bedeutung aus. Ohne in mir den Drang und namentlich den Beruf zu fühlen, in irgendwelcher Weise mir eine Rolle oder Funktion hierbei zugeteilt zu sehen, ließ ich nun doch mit vollem Bewußtsein jede Rücksicht auf meine persönliche Lage fahren und beschloß, mich dem Strome der Ereignisse nach der Richtung zu überlassen, in welche meine Lebensbestimmung mit verzweiflungsvollem Behagen mich hingetrieben hatte.

Der Intendant von Lüttichau wollte anfangs die gerichtliche Verfolgung Wagners zur Lösung des Kontraktes benutzen. Man beschränkte sich aber auf Anwendung eines Paragraphen der Theatergesetze, der die unerlaubte Entfernung aus dem Weichbilde der Stadt als Kontraktbruch behandelte. — Der Russe Michael Bakunin (1814—1876) hatte an der Vorbereitung der revolutionären Unruhen in Deutschland den tätigsten Anteil. Er wurde am 10. Mai in Chemnitz verhaftet, zum Tode verurteilt, aber nach seiner Begnadigung an Österreich ausgeliefert, von wo er nach abermaligem Todesurteil an Rußland ausgeliefert und nach Sibirien geschickt wurde.

Alfred Rethel über den Aufstand

Der Künstler, der zur Zeit des Aufstandes in Dresden weilte, um nach der Beendigung des „Totentanzes" an seinen großen Kartons für Aachen weiterzuarbeiten, war ebenfalls Zeuge des Kampfes, in dem er, ganz im Gegensatze zu seinen Freunden, aufs entschiedenste für die Aufrührer Partei nahm. Er schreibt am 8. Mai an die Mutter:

(Dresden, 8. Mai 1849) Dienstag Morgen.

Vor ein paar Stunden hat sich die entsetzliche Katastrophe in hiesiger Stadt zugunsten des Militärs, also des Königs entschieden — ein großes herrliches Werk zur Ehre Deutschlands ist unter der kaltblütigen, berechnenden Militärgewalt, unter dem Säbel gesunken! Ich sah der Entstehung dieser Bewegung mit Mißtrauen zu und erwartete rote Republik, Kommunismus mit allen seinen Konsequenzen. Allein es war wahrhaftige, allgemeine Volksbegeisterung im edelsten Sinne zur Herstellung eines großen edlen Deutschlands, eine Mission, die ihnen Gott in die Brust gelegt und nicht durch das radikale Geschwätz schlechter Zeitungen und Volksredner hervorgerufen worden. Aus allen Ständen, mit geduldiger Ertragung der größten Strapazen, kämpften sie auf den Barrikaden. Aus allen Gauen des Landes zog die kräftige Jugend wohlbewaffnet der bedrängten Stadt zu Hilfe — wie das prächtige Korps

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id480412863/390